

keeValue ag, Brugg: Schnellere und präzisere Offerten



Marktführer in der Schweiz: Stefan Cadosch, CEO der keeValue ag.

Die keeValue ag, die frühere kennwerte ag, hat mit Unterstützung des HTZ ein Online-Portal entwickelt, das eine nutzungs- und objektspezifische Beschaffung von Kennwerten ermöglicht. Sie offeriert neuartige Lösungen zur Schätzung von Bau- und Betriebskosten sowie Terminen für Immobilien.

Wie bekommt man die Baukosten in den Griff? Die Gründer der keeValue ag – ein Team von Architekten – ersannen die Idee, die Kosten in frühen Phasen eines Bauprojekts mit Machine Learning und Künstlicher Intelligenz zu hinterlegen. Der angestrebte Effekt: Die Maschine sollte so «gefüttert» werden, dass sie letztlich schnell, präzise und zuverlässig rechnet. Das Hightech Zentrum Aargau unterstützt die keeValue ag seit einigen Jahren und auf verschiedenen Ebenen, wie Stefan Cadosch, CEO der keeValue ag, ausführt: «Das HTZ kann auf ein grosses Netzwerk zurückgreifen und verfügt über viel Fachwissen bezüglich Gebäudetechnik und Energiefragen. Zudem ermöglicht das HTZ einen erfrischenden Austausch über unsere Softwareprodukte und wir erhalten wertvolle Inputs im Hinblick auf die Finanzierung künftiger Produkte.»

Eindrückliche Datenbank

Die keeValue ag verfügt heute über eine Datenbank, die nach Einschätzung von Stefan Cadosch in Europa konkurrenzlos sein dürfte. Allein von Anfang 2019 bis Mitte 2022 wurden 13800 Bauprojekte über die Plattform von keeValue gerechnet. Mehr

als 400 Architekturbüros in der ganzen Schweiz arbeiten mit keeValue-Tools, das Aargauer Unternehmen ist zurzeit konkurrenzlos. Zur Anwenderzielgruppe gehören auch Bauingenieure, Gebäudetechnik-Fachplaner, Banken und Versicherungen sowie Bauherren. Ab 2023 will das keeValue-Team auch in Deutschland und Österreich Fuss fassen. Es ist das Ziel des Unternehmens, in Europa die Nummer eins für alle Fragen rund um Baukosten und Immobilieninvestitionen zu werden.

Laufende Produkterweiterung

Beim jüngsten Förderprojekt war externes Know-how im Bereich Gebäudetechnik gefragt. Fündig wurde Bernhard Isenschmid, Technologie- und Innovationsexperte des HTZ, beim Institut für Gebäudetechnik und Energie an der Hochschule Luzern HSLU. Auch die jüngste Machbarkeitsstudie ist für keeValue von grossem Nutzen, wie Isenschmid erläutert: «Es resultierte eine Aussage darüber, welche Gebäudeinformationen relevant sind, um Investitionen in die Gebäudetechnik festzulegen und die Betriebskosten abzuschätzen. Neu erhältlich sind Kennwerte bezüglich Energie- und Leistungsbedarf, Wasserverbrauch und CO₂-Ausstoss. Zusätzlich kann ein Label-Check durchgeführt werden.» Das Tool wurde 2022 in einem Publikumsvoting in der Schweiz («Digital Top 10») als eines der besten digitalen Projekte der Bau- und Immobilienwirtschaft ausgezeichnet. WWW.HTZ.CH/564



Bernhard Isenschmid
Technologie- und Innovationsexperte
Hightech Zentrum Aargau

AUF EINEN BLICK

Das HTZ berät, begleitet und unterstützt die keeValue ag bereits seit 2015 beim Aufbau eines Online-Portals und der Entwicklung eines Konfigurators zur Schätzung von Baukosten und -terminen. Auf die Patentrecherche und Patentanmeldung folgten mehrere Förderprojekte (Machbarkeitsstudien) zwecks Produkterweiterung. Dazu gehörte u.a. auch die Erarbeitung von Vermarktungskonzepten.

Hightech Zentrum Aargau AG
Badenerstrasse 13, 5200 Brugg, +41 56 560 50 50
www.hightechzentrum.ch, info@hightechzentrum.ch